

FLEISCH UND METALL

Ein Spaziergang zwischen Menschen und Maschinen

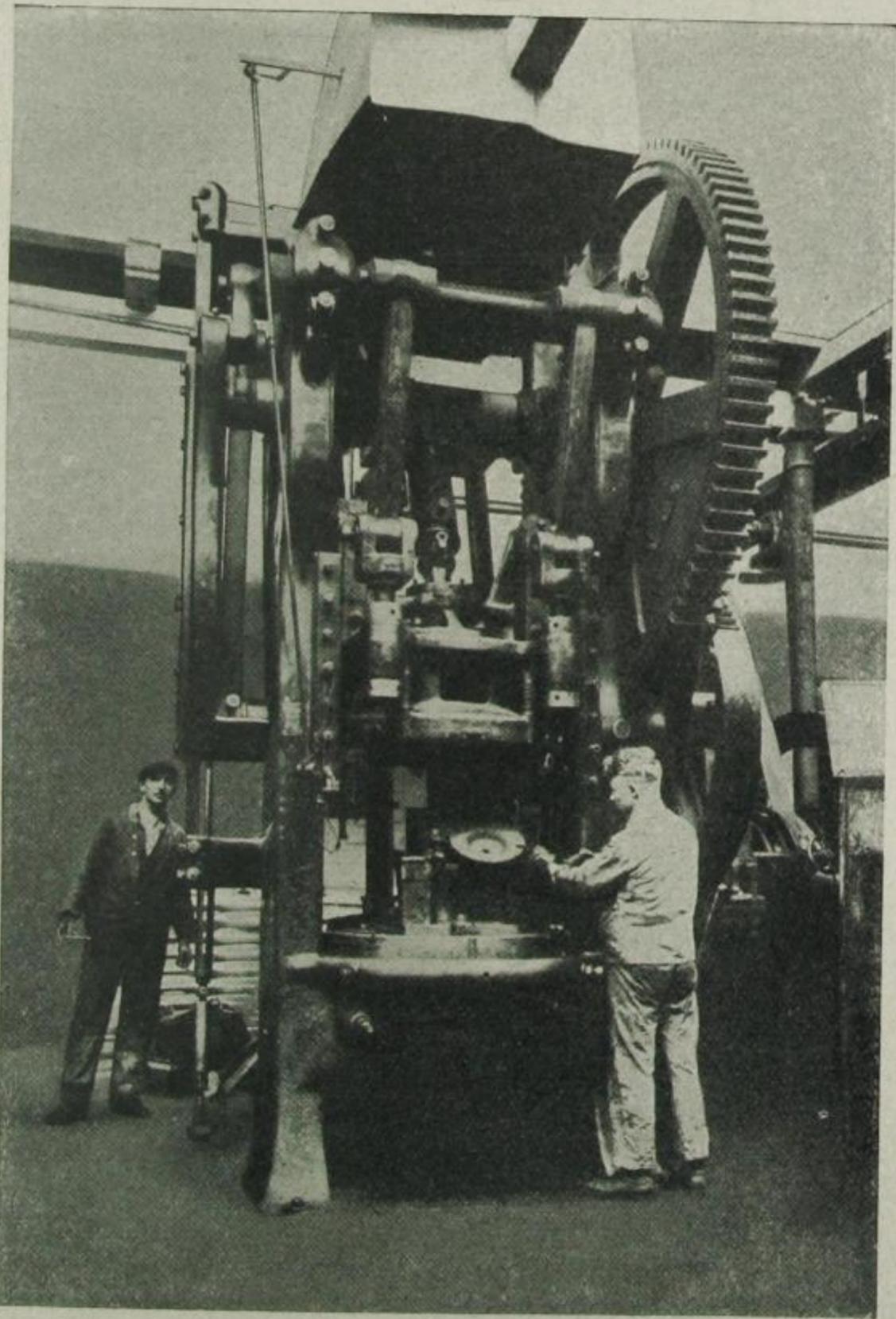
Von FRANK ARNAU

Mit sechs Spezialaufnahmen

Jedes Jahr hat sein Schlagwort und manches wird von ihm überdauert; die „Fließarbeit“ und das „laufende Band“ spuken durch sämtliche Rubriken der Zeitungen und Zeitschriften. Alle kennen das Wort — wenige die Bedeutung. Ausschreiten zwischen Menschen und Maschinen und innehalten, an jenem Punkt, wo sie sich unweigerlich ergänzen und von dem aus es sichtbar wird, daß diese ohne jene und jene ohne diese nutzlos wären; so wird vielleicht im Wort an sich der Begriff sichtbar.

Bei aller Vollkommenheit der Technik ist doch allein der Mensch die vollendetste Maschine, mag sie auch nur einen für die Berechnung des Konstrukteurs der Maschine lächerlich geringen Prozentsatz der zu ihrem Betrieb aufgewendeten Energien wiedergeben — sie ist doch der vielseitigste und rationellste Mecha-

nismus, der allerdings nirgends die Spitzenleistung des bezwungenen Metalls zu erreichen vermag, aber: die Vielfalt der Arbeitsvorgänge unzähliger



Kniehebelexzenterpresse